

Abenteurer im Unterwasser-Blubberland

Renningen Beim Uferfest des Musikvereins Malmshelm gehen die Kleinen auf große Entdeckungstour. *Von Regine Brinkmann*

Ferienstimmung am Rankbach: Exotische Rhythmen, kühle Drinks und leckeres Essen, jede Menge gut gelaunte Leute – und wäre es möglich gewesen, so hätte die Urlauberunsitte, per Handtuch einen Platz zu belegen, ganz sicher auch hier Einzug gehalten.

Denn schon kurz nach Festbeginn sind die Sitzplätze knapp geworden, und die Helfer des gastgebenden Musikvereins Malmshelm (MVM) haben alle Hände voll zu tun. „Heute sind alle Mitglieder des Orchesters im Einsatz“, erzählt der Vorstand Martin Warth. „Und es gibt nur eine Schicht: vom Anfang bis zum Schluss.“

Dass alle so freudig mithelfen, ist auch der abwechslungsreichen Festgestaltung zu verdanken. Zum Beispiel der Idee des Familien-Club-Urlaubs: Während die Eltern ihr Mittagessen am Uferand genießen, ist der Nachwuchs bestens versorgt und flitzt nur ab und an vorbei. Denn die Spielstraße, die sich Yvonne Österreicher und Carina Gommel vom MVM ausgedacht haben, ist nicht, wie so oft, kompakt am Rande des Geschehens aufgebaut, sondern verteilt sich über das ganze Festgelände.

Unter dem Motto „Im Unterwasser-Blubberland, da passiert so allerhand“ gibt es an insgesamt zehn Stationen etwas zu erraten, zu basteln und zu erleben. „Im letzten Jahr haben mehr als 140 Kinder teilgenommen“, erinnert sich Österreicher, „dieses Jahr sind es sicher nicht weniger.“

Jedes Kind bekommt einen kreativ gestalteten Laufzettel, auf dem vom Seepferdchenlauf bis hin zum Unterwasserpuzzle alle Stationen aufgeführt sind.

Vor allem im Bastelzelt ist um die Mittagszeit schon ganz schön was los. Hier werden Unterwasserwelten entworfen: „Jetzt pusten!“ Eine Mami mit Baby auf dem Arm kleckst für ihre Tochter ein paar Wasserfarbtupfer auf ein Blatt Papier. Die Kleine pustet vorsichtig mit einem Strohhalm die Kleckse auseinander, und fertig ist der Lebensraum für Seesterne, Kraken und anderes Meeresgetier, das mehr oder weniger akribisch ausgeschnitten und dann aufgeklebt wird. Für das fertige Meisterwerk gibt es einen Stempel auf den Laufzettel, wie an allen Stationen.

So wissen die Mitspieler immer, wo es noch etwas zu erleben gibt, und können sicher sein, nichts zu verpassen – vor allem nicht das Angelspiel, wo die begehrten Knicklichter gefangen werden können.

Gut 20 Helfer, größtenteils die Eltern der MVM-Minis, betreuen die Erlebnisstände. Die Kinder brauchen ein bis zwei Stunden für den Parcours, je nach Alter und je nachdem, ob zwischendrin eine Pause eingelegt wird. Wie am Eisstand, wo sich alle Mitspieler stärken können. Der Einsatz der Helfer wird durch die aufgeregten, strahlenden Kinder belohnt, und Vorstand Warth bekräftigt: „Diesen Beitrag zum Kinderferienprogramm der Stadt Renningen leisten wir wirklich gerne.“

Bis zum Schluss hat der Vorstand am Samstag die Cocktailbar mitbetreut. Rund

2500 Cocktails sind bis dahin über den Tresen gegangen, von den Klassikern wie Caipirinha über alkoholfreie Drinks wie St. Kitts bis hin zur Weltneuheit aus Malmshelm, dem Sunset Breeze. Den hat Warth höchstpersönlich kreiert. „Mehr aus Zufall“, wie er lachend zugibt.

Der Zufallsdrink passt gut ins Konzept.

Zwar hat sich der entspannte karibische Abend am Ufer des Rankbachs in seinem fünfjährigen Bestehen sehr gut etabliert, doch Warth bietet den Gästen immer noch eine Überraschung mehr.

In diesem Jahr hat die Jonglier-AG des Gerlinger Robert-Bosch-Gymnasiums

für Spannung gesorgt: Als deren Feuershow in der Dämmerung beginnt, ist wirklich kein Platz mehr am Ufer zu finden. So muss es sein.

Musikverein-
Vorstand Martin
Warth hat „aus
Zufall“ zum Fest
einen neuen Drink
erfunden.



Eine der Aufgaben beim Uferfest: Angeln im Unterwasser-Blubberland

Foto: factum/Bach